

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großer Volkskalender des Lahrer hinkenden Boten**

**Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1882-1942**

Auch drüben wird geschnüpf

**urn:nbn:de:bsz:31-62042**

# Dezember

Je dunkler es über Dezember-Schnee war, je mehr leuchtet Segen im künftigen Jahr. Düngeerreime.

Wer spärlich seinen Acker düngt, der weiß schon was die Ernte bringt. — Hans düngte seine Felder schlecht, war Ackermann, jetzt ist er knecht. — Wer gute Ernte machen will, der düngt, pflügt und gräbt viel. — Joks legt die Jauche in den Bach, ein Dummkopf nur thut es ihm nach — Dünger in die Seele vom Ackerbau, sie gebären zusammen wie Mann und Frau. — Gutes Vieh, gute Stren, reichlich Futter, giebt fetten Milch, reiche Ernten, viel Milch, Käse und Butter.



# 31 Tage.

- Erstes Viertel d. 7. Nachm. 0 U. 18 M. Frische Luft.
- Vollmond den 14. Vorm. 4 U. 0 M. Kalte Winde.
- Letztes Viertel den 21. Vorm. 8 U. 40 M. Bringt Schnee.
- Neumond den 29. Nachm. 1 U. 31 M. Kalt und rauh.

## Auch drüben wird geschnupft.



1. Lehrer (erzählt im Unterricht): „Die Engel priesen und lobten Gott!“
2. Das kleine Pütschen (zu Hause voller Freude): „Mutter, Mutter, denke Dir, die Engel priesen auch, wie Tante Alwine.“
3. Der Hinkende. Wenn Bismarck einst auch da hinüber kommt, was hoffentlich noch lange, lange nicht der Fall sein wird, so wird auch Jenseits bald aus- geschnupft sein, denn jedenfalls führt er alsbald das Tabaksmonopol ein.

### Merkwürdig.

Aber Frau Gevattern, die Ähnlichkeit von dem Kind! Der ganze Vater! Sogar d' Füß sind wie aus dem G'richt rausgeschnitten.

## Wie man wohlfeil einen berühmten Mann

machen kann, hat ein Seher der österreichischen Buchdruckerzeitung erfinden, und hat aus lauter Punkten, Kommas und Gedankenstrichen den großen Napoleon fabrizirt:



Napoleon bei Austerlitz und Waterloo.

Nächstens will er auch mit lauter Aus- rufungs- und Fragezeichen den andern Napoleon bei Saarbrücken und Sedan abkonterfeien.

## Nie ohne dieses.

Von Hoffmann v. Fallersleben.

O glücklich, wer noch Vettern hat,  
Dem glänzet noch ein Morgenroth:  
Er wird, wenn nicht Geheimer Rath,  
Doch Etwas noch vor seinem Tod.

Wohl that's dem armen Adam weh,  
Daß Gott ihm nicht sein Ed. u. ließ;  
Er hatte keine Vettern je,  
Sonst säß er noch im Paradies. —

„Es ist doch eine schöne Sache um die Höflichkeit,“ sagte der Michel und schlug einem französischen Windbeutel hinter die Ohren, weil er über die Deut- schen schimpfte.

## Räthsel.

Welche Enten haben keine Federn und werden doch am meisten gerupft?  
\* \* \* \* \*